

PRESSEINFORMATION

Das Ende der Eindeutigkeit  
Malerei aus der X.  
Kunstaussstellung der DDR

Pressegespräch am Freitag, dem 11. Oktober 2019,  
11 Uhr

Intention Kunst betrachten - Kunst sehen, zu einem Teil wieder-sehen und zu einem Teil neu sehen. Anlass der Ausstellung ist das 30-jährige Jubiläum der Ereignisse in der DDR im Herbst 1989. Mit dem Zusammenbruch der DDR veränderten sich auch die Kunst- und Kulturverhältnisse grundlegend. Analog zur Wirtschaft war eine „neue“, bereits vorhandene Infrastruktur seit 1990 maßgebend.

Dreißig Jahre nach der politischen Wende unternimmt die Städtische Galerie Dresden das Experiment, anhand einer kleinen Auswahl von Gemälden erneut Einblicke in den Bilderkosmos der letzten großen Kunstaussstellung der DDR zu geben.

Durch die Möglichkeit der Re-Vision dieser Kunstwerke möchten wir mit unseren Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch kommen - sowohl über die Motive der präsentierten Kunstwerke, die künstlerischen Mittel als auch über die Frage, ob und wenn ja in welchem Umfang verschiedene Botschaften und Deutungen der Kunstwerke ihre Aktualität bis heute erhalten haben.

Es liegt die Vermutung nahe, dass einige Kunstwerke dieser großen Ausstellungen Eingang in das imaginäre Bildgedächtnis vieler Bürgerinnen und Bürger der DDR und vor allem vieler Dresdnerinnen und Dresdner gefunden haben und dort mit den Gefühlen von Heimat, Verlust und Zugehörigkeit verbunden sind. Aus dieser Perspektive gesehen ist die Kunst der DDR offenbar immer noch Teil der Koordinaten kultureller Selbstvergewisserung - unabhängig davon, dass diese Kunstaussstellungen kulturpolitische Großveranstaltungen der DDR waren.

Ausstellung, Kunstwerke und Diskussionen wurden Teil einer visuellen Erfahrung, die ein Gefühl von

Zugehörigkeit erzeugte. Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob diese visuellen Erfahrungen auch Eingang in das kulturelle Gedächtnis fanden und damit dem Heimatbegriff und -gefühl immanent sind.

Mit dieser Fragestellung Heimat - Neue Heimat Dresden 2025 treten wir ein in den Diskurs zur Kulturhauptstadtbewerbung der Landeshauptstadt Dresden.

Künstlerinnen  
und Künstler

Wir stellen 34 Gemälde von 34 Künstlerinnen und Künstlern aus, die 1987/1988 in der X. Kunstausstellung der DDR im Albertinum zu sehen waren: Lothar Böhme, Gudrun Brüne, Hartwig Ebersbach, Steffen Fischer, Dieter Gantz, Sighard Gille, Eberhard Göschel, Christl Maria Göthner, Peter Graf, Clemens Gröszer, Ulrich Hachulla, Angela Hampel, Heidrun Hegewald, Johannes Heisig, Werner Juza, Wolfgang Mattheuer, Harald Metzkes, Gerhard Kurt Müller, Wolfgang Peuker, Uwe Pfeifer, Stefan Plenkers, Neo Rauch, Arno Rink, Gerhard Schwarz, Willi Sitte, Hans-Peter Szyszka, Andreas Thieme, Joachim Völkner, Frank Voigt, Andreas Wachter, Trak Wendisch, Jürgen Wenzel, Doris Ziegler und Rainer Zille.

Ausstellung

Die Auswahl der Werke konzentriert sich zum einen auf das Individuum - sowohl in seiner Selbstbefragung als auch in seinem Verhältnis zur Gesellschaft. Zum anderen bestimmte die Auswahl zwei der wichtigen kunsthistorischen Bezugspunkte: Expressionismus und Verismus bzw. Neue Sachlichkeit. Vor allem der Expressionismus wurde als Ausdrucksform aktualisiert, um der Differenz des künstlerischen Subjektes gegenüber der Doktrin von Partei und Staat eine Form zu geben.

Gezeigt werden Werke von Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Jahrgänge, vom damals 66-jährigen Willi Sitte, dem ältesten Künstler unserer Ausstellung, bis zum jüngsten, dem damals 27-jährigen Neo Rauch. Alle Gemälde stammen aus den 1980er Jahren.

Mit 34 Werken zeigen wir etwa ein Zehntel aller in der X. Kunstausstellung präsentierten 323 Gemälde.

die „X.“

Dresden war der Austragungsort für die großen Kunstausstellungen der DDR. Diese Ausstellungen fanden in mehrjährigen Abständen statt und umfassten zum Schluss alle Gattungen der bildenden Kunst und darüber hinaus architekturbezogene Kunst, Kunsthandwerk, Formgestaltung, Gebrauchsgrafik, Fotografie, Szenografie und Karikatur. Sie waren DAS kulturpolitische Ereignis der DDR, über eine Million Gäste besichtigten die verschiedenen Ausstellungsorte in Dresden.

Die letzte Ausstellung dieser Art – die X. Kunstausstellung der DDR – fand vom 3. Oktober 1987 bis zum 3. April 1988 statt, als vom Ende der DDR noch nichts zu ahnen war.

Das Spektrum der dort präsentierten malerischen Arbeiten reichte, symbolisch formuliert, vom Stillleben bis zur Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen der Zeit. Und in eben jener Breite wurde die gesamte Ausstellung sowohl durch die staatlichen Medien als auch durch die Besucherinnen und Besucher vor Ort intensiv diskutiert.

die Leihgeber Bei den Exponaten handelt es sich ausnahmslos um Leihgaben. Insgesamt 21 Leihgeberinnen und Leihgeber haben uns ihre Werke anvertraut. Die Gemälde stammen entweder vom Künstler selbst, aus Privatbesitz oder aus öffentlichen wie privaten Sammlungen.

Als Leihgeber beteiligten sich folgende Sammlungen und Museen: Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie; Stiftung Deutsches Historisches Museum, Berlin; Stiftung Stadtmuseum Berlin; Kunstsammlungen Chemnitz; Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst; Albertinum | Galerie Neue Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden; Kunstfonds, Staatliche Kunstsammlungen Dresden; Angermuseum Erfurt; Stiftung Schloss Friedenstein Gotha; Kunstsammlung der Sparkasse Leipzig; Museum der bildenden Künste Leipzig; Meininger Museen, Kulturstiftung Meiningen – Eisenach; Collett Prague | Munich, a.s.; Leihgabe des Landes Sachsen-Anhalt; Nachlass Völkner | Depositum im Museum der bildenden Künste Leipzig; Klassik Stiftung Weimar, Museen.

Kooperationen In einem Kooperationsprojekt mit dem Evangelischen Kreuzgymnasium Dresden nähert sich eine junge Generation den Kunstwerken der 1980er Jahre: Seit September 2019 haben sich Schülerinnen und Schüler des Evangelischen Kreuzgymnasiums Dresden mit Malerei aus der DDR befasst. Sie befragen einige der hier ausgestellten Werke im Hinblick auf ihre Aktualität und Bedeutung. Mit Methoden des kreativen Schreibens entstehen unterschiedliche Textbeiträge, die in der Ausstellung präsentiert werden.

In gleicher Weise befassen sich momentan Tänzerinnen und Tänzer des Heinrich-Schütz-Konservatoriums mit den ausgestellten Gemälden. Zu einzelnen Werken erarbeiten sie einen persönlichen Zugang – Interpretationen, denen sie in Tanz-Improvisationen Ausdruck verleihen. Am 8. Januar 2020 werden die Ergebnisse öffentlich vor ausgewählten Gemälden vorgeführt.

- Veranstaltungen So 13.10. | 27.10. | 10.11. | 24.11. | 8.12. |  
22.12.2019, jeweils 11 Uhr  
Führung durch die Sonderausstellung und die stän-  
dige Ausstellung  
„Malerei und Plastik von 1900 bis zur Gegenwart“  
Führung kostenfrei, zzgl. Museumseintritt
- Mi 16.10. | 30.10. | 13.11. | 27.11. | 11.12.2019  
und 8.1.2020, jeweils 12 Uhr  
Kunst statt Kantine: Alle zwei Wochen wird in 15  
Minuten ein Exponat  
der Ausstellung vorgestellt.  
16.10. Angela Hampel, Paarungen I. II. III.;  
30.10. Wolfgang Mattheuer, Draußen, Drinnen und  
ich; 13.11. Doris Ziegler, Selbst mit Sohn; 27.11.  
Gerhard Kurt Müller, Knabe und Trommler; 11.12.  
Uwe Pfeifer, Auf dem Wege; 8.1. Christl Göthner,  
Florian; mit Natalie Woltmann und Franziska  
Schmidt (Bildung und Vermittlung)  
Führung kostenfrei zzgl. Museumseintritt, Treff-  
punkt an der Kasse
- Sa 19.10., 16.11.2019 und 4.1.2020, jeweils 14  
Uhr  
Mal mit! - Oma, Opa? Komm mit Deinen Großeltern zu  
uns in den Malraum! Spiel mit den Farben, und ent-  
wirf Deine eigenen Bilderwelten.  
Erkunde vorher mit uns die Ausstellung, und lass  
Dich von der Kunst anstecken.  
Dauer: 3 Stunden, Veranstaltungsgebühr: 5 Euro pro  
Erwachsener,  
Kinder kostenfrei; Anmeldung ist erforderlich, da  
die Teilnehmeranzahl  
auf zwölf begrenzt ist. Telefonisch unter  
0351/488-7272 oder per E-Mail an: service@museen-  
dresden.de
- Di 22.10.2019, 19 Uhr  
Kunstgespräch: Christoph Tannert und Dr. Gisbert  
Porstmann im Gespräch über die Ausstellung, Ein-  
tritt frei
- Di 29.10. und Do 7.11.2019, jeweils 16 bis 18 Uhr  
Lehrerfortbildungen mit Vorstellung des Bildungs-  
programms für Schülerinnen und Schüler, mit Nata-  
lie Woltmann und Franziska Schmidt (Bildung und  
Vermittlung), Eintritt und Führung frei, Informa-  
tionen sowie Anmeldung bis zum 28.10. bzw.  
6.11.2019 an franziska.schmidt@museen-dresden.de  
oder unter Telefon 0351/488-7368.
- Di 29.10.2019, 19 Uhr  
Rundgang durch die Ausstellung mit Hubertus Giebe,  
Eintritt frei

Di 5.11.2019, 19 Uhr

Vortrag: „»Das hat mit unseren Gefühlen in unserer Zeit und Welt zu tun.« - Die X. Kunstausstellung der DDR in der *Reflexion ihrer Besucher*“ mit Prof. Dr. Bernd Lindner (Leipzig), Eintritt frei

Di 12.11. und Do 12.12.2019, jeweils 18 Uhr

Im Blick - Kunst aus der DDR: Der Gesprächsrundgang führt durch die Ausstellung und lädt zum Austausch über die Kunst und deren Bedeutung ein. Mit Natalie Woltmann und Franziska Schmidt (Bildung und Vermittlung), Veranstaltungsgebühr 3 Euro pro Person zzgl. Museumseintritt, Treffpunkt an der Kasse

Sa 30.11.2019, 11 Uhr

Führung mit Gebärdensprachdolmetscherin: Ein inklusives Angebot für gehörlose und nicht gehörlose Menschen, mit Monika Möhrer (Dresden) und Natalie Woltmann (Bildung und Vermittlung), Führung kostenfrei zzgl. Museumseintritt

Sa 7.12.2019, 15.30 Uhr

Auf Tauchgang - Familienführung. Wir baden im Licht der aktuellen Sonderausstellung: Die zehnte Kunstausstellung der DDR steht im Zentrum. Wir reiten auf den Wogen der Begeisterung von damals und finden heraus, ob es auch heute noch so ist! Mit Franziska Schmidt (Bildung und Vermittlung), Veranstaltung kostenfrei zzgl. Museumseintritt, bei Vorlage einer Taucherbrille freier Eintritt

Mi 8.1.2020, 19 Uhr

Bilder in Bewegung: Tanz-Improvisationen. Eine Kooperation mit Tänzerinnen und Tänzern des Heinrich-Schütz-Konservatoriums, Eintritt frei

Do 9.1.2020, 16.30 Uhr

Kunstgespräch Klasse Macketanz: Die Frage nach der Malerei. Eine offene Gesprächsrunde mit Prof. Christian Macketanz (Hochschule für Bildende Künste Dresden) und Studierenden seiner Fachklasse für Malerei, Eintritt frei

Individuelle Gruppenführungen nach telefonischer Anmeldung unter Telefon 0351/488-7272

- Anschrift Städtische Galerie Dresden - Kunstsammlung  
Wilsdruffer Straße 2, 01067 Dresden  
www.galerie-dresden.de
- Öffnungszeiten 12. Oktober 2019 bis 12. Januar 2020  
Dienstag bis Donnerstag, Samstag und Sonntag 10  
bis 18 Uhr  
Freitag 10 bis 19 Uhr, montags geschlossen  
24./25.12. und 31.12.2019 geschlossen  
1.1.2020 von 14 bis 18 Uhr geöffnet
- Eintritt 5 Euro, ermäßigt 4 Euro, Gruppen ab 10 Personen  
4,50 Euro  
Freitag ab 12 Uhr Eintritt frei
- Information Richard Stratenschulte, Leiter  
Öffentlichkeitsarbeit, Museen der Stadt Dresden,  
Wilsdruffer Straße 2, 01067 Dresden  
Telefon: 0351/488-7360, Fax: -7303  
E-Mail: richard.stratenschulte@museen-dresden.de
- Bildmaterial Caroline Keil, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Telefon: 0351 /488-7361, Fax: -7303  
E-Mail: caroline.keil@museen-dresden.de